

## Sprechsaal.

---

### Bemerkungen zu dem hebräischen Fragment des Sirach.

Von *S. Landauer*.

Sieht man sich die stattliche Anzahl talmudischer Citate aus Sirach etwas genauer an, so kommt man leider zu der Ueberzeugung, hier ist nirgends der Wortlaut des Verfassers erhalten. Die Schuld liegt nicht an der Ueberlieferung unserer Texte; würden unsere Handschriften bis in die talmudische Zeit selbst hineinragen, das Resultat wäre das gleiche: Der Talmud beruht eben auf einer verhältnissmässig späten Niederschrift mündlicher Verhandlungen. Wenn da gelegentlich einer ein geflügeltes Wort aus Sirach eingestreut hat, so verliess er sich eben auf sein Gedächtniss, und dieses sein Citat lebt dann wieder geraume Zeit im Geiste der Späteren fort und verliert immer mehr seine ursprüngliche Prägung. Erst mit Saadja, der seine Aussprüche einer schriftlichen Vorlage entnimmt, stehen wir auf gesichertem Boden. In der Nummer 43 (p. XXV) entspricht übrigens das Hebr. dem Griech. 30, 23 überhaupt nicht; dem gr. Vers ist parallel (Synh. 100<sup>b</sup>)  
לא חעיל דוּיא בליבך דגברין גיברין קטיל דוּיא

Und nun zum hebr. Texte!

40, 12 a. R. 1. וּנְשֹׁכִין statt חֲשֹׁכִין, wodurch dem ganzen Satz aufgeholfen ist.